

## **Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Planungsausschusses vom 24.02.2011**

Gesamtzahl der Mitglieder: 31 Mitglieder

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 31 Mitglieder

---

### **TOP 8**

#### **Aus- und Neubau der Rheintalbahn**

hier: Aktueller Sachstand

- *mündlicher Bericht* -

Wortmeldungen: **Verbandsvorsitzender Neideck**

Zunächst dankt **Verbandsvorsitzender Neideck** Fraktionsvorsitzendem Doll, da dieser den Regionalverband bei der Projektbeiratssitzung am 08.02.2011 in Stuttgart vertreten habe. Dies sei eine sehr erfolgreiche Sitzung gewesen. Wenn man die Bilanz sehe, könne man in der Raumschaft momentan sehr zufrieden sein. Die alte Forderung der Region nach Abschaffung des Schienenbonus sei für die Raumschaft akzeptiert worden. Auf der Strecke zwischen Offenburg und Weil am Rhein werde als Pilotprojekt geplant ohne Berücksichtigung des Schienenbonus. Damit werde eine zentrale Forderung umgesetzt. Des Weiteren sei die Grundforderung der Region nach einem „Offenburger Tunnel“ aufgenommen worden. Um die Möglichkeiten für eine Tunnellösung abzuklären, sollen Probebohrungen stattfinden. Ein weiterer wichtiger Baustein für den Streckenabschnitt zwischen Offenburg und Riegel sei mit der Prüfung der alternativen optimierten Trassenplanung ebenfalls aufgenommen worden. Dies sei auch eine elementare Forderung des Regionalverbandes gewesen. Außerdem werde geprüft, inwieweit alle Güterzüge durch den Katzenbergtunnel geleitet werden können. Noch nicht ganz so weit sei man hinsichtlich des Streckenabschnittes Buggingen – Freiburg/Stadt. Aber auch hier habe man festgestellt, dass die Forderungen der Raumschaft technisch machbar seien. Es werde in den nächsten Monaten zu klären sein, ob das technisch Machbare auch wirklich umsetzbar ist. Viele Faktoren hätten zu diesen Ergebnissen geführt, vor allen Dingen auch das neue Management bei der Bahn, das die Gesprächskultur und Gesprächsbereitschaft im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verändert habe. Er sei deshalb sehr zuversichtlich, dass man dieses Jahrhundertprojekt in einer neuen Qualität planen und bauen könne.